

Tagung "Mit Bildung die Welt verändern!?" Globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung" vom 10. bis 12. Juni 2016 in Hofgeismar

Die Tagung wird von der Didaktik der politischen Bildung, Prof. Dr. Bernd Overwien/ Oliver Emde, und der Evangelischen Akademie Hofgeismar veranstaltet und findet im Rahmen von PRONET (Teilprojekt P33) statt.

"Beim Umbau unserer Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit kommt der transformativen Bildung als „Global Citizenship Education“ eine Schlüsselrolle zu. Was aber genau kann Bildung in sozialen Transformationsprozessen leisten – und was was nicht? Welche Faktoren bestimmen die Schritte vom Wissen zum Handeln? Und wie verhält sich

das Veränderungsinteresse der der Bildungsakteure zur Freiheit der Lernenden und zur prinzipiellen Offenheit von Bildungsprozessen?

Informationen zur Tagung und Anmeldung (schriftlich bis 03.06.16):

Evangelische Akademie,
Gesundbrunnen 11,
34369 Hofgeismar
Fax: 05671/881-154
E-Mail: ev.akademie-hofgeismar.de

oder

Universität Kassel
Dipl. Biol. Eva-Maria Kohlmann,
E-Mail: em.kohlmann@uni-kassel.de
Tel. 05542/981244

Projekt „Portfolioarbeit als Brücke zwischen der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung“

Auf Einladung der Hessischen Lehrkräfteakademie konnte am 03.03.2016 das PRONET Projekt (P21) in der Steuergruppe "Medien in der Lehrerbildung" vorgestellt werden. Der Projektmitarbeiter, Martin Schuhmann, referierte über die Ziele, den Durchführungsverlauf und die zu erwartenden Ergebnisse des Projektes. Dabei ging es um den Aufbau und die Entwicklung einer reflektierten Unterrichtsplanungskompetenz bei den Studierenden der Wirtschaftspädagogik mit Einsatz eines E-Portfoliokonzeptes.

Kurzerläuterung zu den Leistungsindikatoren

Die indikatoren-gestützte Leistungsdokumentation wurde für ein internes und externes Qualitätsmanagement entwickelt. Sie wird anhand eines Excel-Sheets erfasst. Dazu hat jeder Indikator ein eigenes Arbeitsblatt (siehe Vorlage in Moodle).

Dabei gibt es einige Aspekte, die selten bis unwahrscheinlich ausgefüllt werden müssen, andere, die bereits jetzt ausgefüllt werden können und weitere, die vielleicht erst in geraumer Zeit erfasst werden können. Daher seien Sie nicht

irritiert, wenn Sie (noch) nicht allzu viel ausfüllen können. Eine Fachveranstaltung wäre z.B. ein Symposium oder Workshop (z.B. auch projektintern mit externen zur Beratung), eine Fortbildung wäre z.B. die als Fortbildung zertifizierte ZLB-Jahrestagung oder auch Veranstaltungen im kleineren Rahmen.

Die Dokumentation ist jedes Quartal von jedem Teilprojekt auszufüllen, die KoordinatorInnen der Handlungsfelder fügen diese zusammen und geben sie dann an das Projektmanagement weiter.

Annette Busse

WICHTIGE INFOS!!

Projektkoordination:

Wie Sie aus den Beiträgen der 2. Newsletter-Ausgabe ersehen können, kommen die ersten PRONET Veranstaltungen bereits zu ihrer Umsetzung. Hierfür wurde vielfältiges Begleitmaterial (Flyer, Homepages, Poster, u.a.) entwickelt, das Sie im Moodle-Kurs „Professionalisierung durch Vernetzung“ unter *Veranstaltungen/Tagungen* einsehen können. An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass auf Ihrem Informations- und Begleitmaterial das BMBF- und PRONET-Logo abgebildet sein muss.

Bitte senden Sie Ihre Entwürfe vor Veröffentlichung an: pronet@uni-kassel.de

Bericht zum Treffen mit geflüchteten Lehrkräften

Das PRONET-Projekt „Inklusion durch Vernetzung und Empowerment im Bereich interkultureller Kompetenzen in der Lehrer/innen-Bildung“ (IVE_interKom, geleitet von Prof. Dr. Friederike Heinzl) geht von den Potentialen der Lehrkräfte und Lehramtsstudierenden mit Migrationshintergrund aus. Deshalb sollen nun auch Erfahrungen von geflüchteten Lehrkräften einbezogen werden.

Am 5. April 2016 fand bereits das vierte Treffen mit Kolleginnen und Kollegen statt, die in Syrien ein Lehramtsstudium absolviert haben, über mehrjährige Berufserfahrung im syrischen Schuldienst verfügen und flüchten mussten. Zwanzig interessierte Lehrkräfte nahmen teil, die durch den Kontakt zu mehreren Flüchtlingsunterkünften in Stadt

und Landkreis Kassel gewonnen werden konnten.

Bereits seit Januar 2016 werden im Rahmen des Projektes *IVE_interKom* regelmäßig Treffen mit geflüchteten Lehrerinnen und Lehrern organisiert. Die Lehrkräfte haben in Syrien in verschiedenen Schulstufen gearbeitet und unterschiedliche Fächer unterrichtet.

Sie besuchen zurzeit Kurse im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ und sind dabei meist auch bereits fortgeschritten. Die gemeinsamen Treffen dienen dem Austausch über Fragen der Lehrerbildung, es geht außerdem um Möglichkeiten der Einbindung ihrer Expertise in den schulischen Unterricht, um passende Bildungsangebote für geflüchtete Kinder oder um die Unterschiede in

den Bildungssystemen in Syrien und Deutschland.

Workshop
„Interkulturell agieren – Sprachliche Vielfalt nutzen – Fachlicher Austausch mit geflüchteten Lehrer/innen“
am 29. und 30.04.2016

an der **Universität Kassel,**
Raum 0129, Arnold-Bode-Straße 10

Bei dieser Gelegenheit werden Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit uns im Austausch befinden, zu Gesprächen zur Verfügung stehen, das syrische Bildungssystem und die syrische Lehrerbildung vorstellen und mit uns darüber nachdenken, welche Lernsituationen für geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule geschaffen werden müssen.

Friederike Heinzl, Andrea Mentel-Winter, Julia Kern

Förderdiagnostische Werkstatt im Aufbau

Im Rahmen des Projekts *Studien-elemente inklusiver Bildung* (P19 - Handlungsfeld II/Prof. Dr. Friederike Heinzl, Dr. Susanne Pietsch) wird derzeit eine überfachliche Förderdiagnostische Werkstatt aufgebaut.

**Sie befindet sich im Hansa Haus,
Kurt-Schumacher-Str. 25,
2. Obergeschoss, Raum 2204.**

Die Werkstatt soll als Lernraum und als Ort der phasenübergreifenden Begegnung und des Austauschs genutzt werden. Hier können Studierende, Lehrerinnen im Vorbereitungsdienst sowie Lehrer_innen aus der schulischen Praxis

individuelle Förderung und förderdiagnostischer Begleitung im überfachlichen Bereich entwerfen, konkretisieren, erproben und erforschen; bei Bedarf mit Begleitung.

Angebunden an die förderdiagnostische Werkstatt ist eine phasenübergreifende pädagogische Beratungsstelle. Die Planung, Reflexion, Prozessberatung und –begleitung individueller Förderung, Fragen zur Teamentwicklung oder die erforderliche Klärung von Konflikten können Anlass für Beratungsgespräche sein. Als ein weiteres Angebot ist Kollegiale Fallberatung geplant. Die Einheit von Werkstatt und Beratungsstelle

bilden einen interdisziplinären und phasen-übergreifenden Lernort und ein Unterstützungsangebot im Kontext inklusionsorientierter Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eröffnet wird die Förderdiagnostische Werkstatt mit pädagogischer Beratungsstelle im Sommer 2016.

Universität Kassel
Dr. Susanne Pietsch
HansaHaus, 2. OG, Raum 2205,
Kurt-Schumacher-Str. 25,
34117 Kassel
Tel.: 0561-804-3165
E-Mail: pietsch.susanne@uni-kassel